

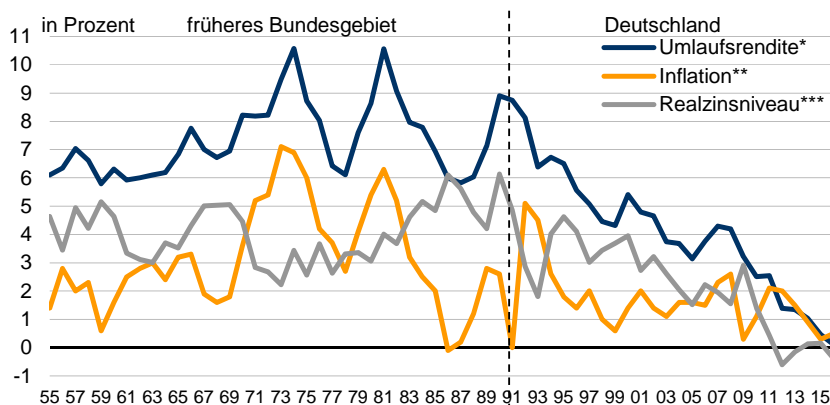
satz für die Quantifizierung der Auswirkungen der Niedrigzinsphase dienen. Nach Krisenausbruch wurde eine neue Phase der Zinsentwicklung eingeläutet: Verstärkt durch geldpolitische Krisenmaßnahmen sind die Zinsen auf immer neue historische Tiefstände abgesackt. Für die dritte Phase der Zinsentwicklung von Mitte 2009 bis heute errechnet sich ein Durchschnittszinsniveau von 1,4 Prozent. Allerdings sind zeitweise sehr niedrige Inflationsraten zu beobachten.

Auch bei Betrachtung des Realzinsniveaus zeigt sich, dass die Renditen zuletzt weit unter das langjährige Durchschnittsniveau abgesackt sind. 2012, 2013 und im letzten Jahr fiel die durchschnittliche inflationsbereinigte Umlaufrendite sogar negativ aus. Ein langfristiger Vergleich von Nominal- und Realzinsen zeigt jedoch auch, dass hohe Nominalzinsen häufig mit hoher und niedrige Nominalzinsen oft mit geringer Inflation einhergehen.

Nach Krisenausbruch setzte eine Phase stark fallender Zinsen ein

Auch das Realzinsniveau ist in den letzten Jahren weit unter den langjährigen Durchschnitt abgesackt

UMLAUFSRENDITE UND REALZINS 1955 BIS 2016



*durchschnittliche Umlaufrendite inländischer Schuldverschreibungen im jeweiligen Jahr **Inflation gemessen an der Veränderung des Verbraucherpreisindex (bis 1992 Preisindex für die Lebenshaltung privater Haushalte im früheren Bundesgebiet) ***Umlaufrendite minus Inflation

Quellen: Bundesbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

2. WIRKUNGSWEGE NIEDRIGER ZINSEN

Von niedrigen Zinsen gehen vielfältige Wirkungen auf die privaten Haushalte aus. So stehen den Nachteilen geringerer Zinseinkünfte aus verzinslichen Anlagen Vorteile bei Zinszahlungen für Kredite gegenüber. Auch steigende Aktienkurse und Immobilienpreise, die sich aufgrund von Ausweichreaktionen der Anleger ergeben, können sich vorteilhaft auf die Wertentwicklung des privaten Vermögens auswirken. Allerdings wächst mit den Preisen das Risiko, dass es zu Übertreibungen und zur Bildung von Preisblasen kommt. Im Folgenden sollen die Auswirkungen niedriger Zinsen auf Einkommen, Kreditkosten und Wertentwicklung bei Aktien und Immobilien nachgezeichnet werden.

Den Nachteilen geringerer Zinseinkünfte aus Anlagen stehen Vorteile bei Zinszahlungen für Kredite gegenüber